

60. Protokoll Treffen Beteiligungsgremium (BG) im Gebietsteil Sonnenallee

Datum: 27.11.2018, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Richardstr. 5

Teilnehmer: Mitglieder

Frau Coordts, Beteiligungsgremium Sonnenallee
Herr Papamichail, Beteiligungsgremium Sonnenallee
Herr Große Inkrott, Beteiligungsgremium Sonnenallee
Herr Küstner, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Gäste

Herr Biedermann, StadtSozBüdDez
Herr Voskamp, SGA L
Herr Kasat, Stapl a4
Herr Orth, Anwohner
Frau Poeschl, Anwohnerin
Frau Konrad, Anwohnerin
Frau Rolfes-Bursi, Martina Zielke BSG mbH

TOP 1 Protokollabstimmung

Hinsichtlich des Protokolls vom 29.10.2018 gab es keine Anmerkungen.

Herr Küstner äußerte den Wunsch, die Protokolle vorab mit den Mitgliedern im Entwurf abzustimmen. Diesbezüglich wird auf die Protokolle vom 24.11.2014 und 23.02.2015 hingewiesen, in denen die Thematik bereits mit den Mitgliedern und dem Ergebnis diskutiert wurde, dass inhaltliche Diskussionen im Rahmen der BG-Treffen des Beteiligungsgremiums zu führen sind, um einen Austausch zu gewährleisten. Der Gruppenverteiler wird für die Einladungen zu den Sitzungen, Versendung der Protokolle sowie Korrekturanmerkung zum Protokoll und Sammlung von Tagesordnungspunkten genutzt. Ergänzungen zum Protokoll können somit nachträglich erbracht und im nachkommenden BG-Treffen erörtert werden.

Weiterhin kann jeder Teilnehmer des BG eigene Tagesordnungspunkte für das bevorstehende BG-Treffen vorschlagen, sofern diese rechtzeitig erbracht werden. Kurzfristig eingebrachte Anliegen, auch Anhörungen der Anwohner, können, je nach Dringlichkeit, unter dem TOP Sonstiges kurzfristig im BG erörtert werden oder beim nächsten Treffen auf die Tagesordnung kommen.

TOP 2 Baumaßnahme Innstraße

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläuterte Herr Große Inkrott die Inhalte des Schreibens an Bezirksbürgermeister Hikel, und Bezirksstadtrat Biedermann vom 30.10.2018. Die Baumaßnahme ist im September 2018 fertig gestellt worden

Herr Voskamp erläuterte das Vorgehen der Baumaßnahme in der Innstraße (Planung und BPU 2014) und bedauerte ebenfalls das nicht zufriedenstellende Ergebnis. Durch Änderungen der Planungsvorgaben nach der BPU (u.a. Freihaltung der Rettungsgasse für die Feuerwehr) und der Zuständigkeiten für das Projekt im Straßen- und Grünflächenamt kam es zu Fehlern bei der weiteren Ausführung.

Im Zuge einer Nachbesserung der Situation wurden verschiedene Möglichkeiten untersucht, z.B. das Einrichten von Längsparken an der östlichen Straßenseite sowie das Einrichten einer Parkverbotszone auf der östlichen Straßenseite. Einigkeit besteht darin, dass ein ersatzloser Wegfall zahlreicher Stellplätze am Fahrbahnrand den Anliegern gegenüber nicht vertretbar und politisch schwierig umsetzbar erscheint. Auch Herr Große Inkrott sieht in Anbetracht des vorherrschenden Parkdrucks ein Parkverbot nicht zielführend. Herr Voskamp berichtete, dass ein Fugenverguß als erste verbessernde Maßnahme von der beauftragten Firma durchgeführt werden soll. Diese Maßnahme ist ohne längere Baustelleneinrichtung umzusetzen. Ziel ist es aber, eine langfristig zufriedenstellende Situation durch eine Asphaltierung des Pflasterstreifens herzustellen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass den Anliegern, die nun durch mehrere Jahre Bauzeit, vor allem durch die Leitungsbetriebe, belastet waren, nicht gleich wieder eine Baustelle zugemutet werden kann und dass für die Maßnahme Finanzierungsmittel erst in künftigen Haushaltsjahren bereitgestellt werden können.

Es wird diesbezüglich noch ein offizielles Schreiben an das BG versandt und kann beim nächsten Treffen noch einmal als TOP erörtert werden.

TOP 3 Weigandufer Fahrradstraße

Herr Orth berichtete, dass die neu eingerichtete Fahrradstraße am Weigandufer eine positive Entwicklung darstellt. Dennoch kann er eine vermehrte Geschwindigkeitsüberschreitung von PKWs entlang der Strecke beobachten und viele Autofahrer, die sich nicht an die Regelungen einer Fahrradstraße halten.

Frau Rolfes-Bursi erläuterte, dass die Fahrradstraße im Abschnitt zwischen Fulda- und Innstraße Teil der Umgestaltungsmaßnahme Weigandufer / Wildenbruchplatz ist und weitere wichtige Maßnahmen hin zu einer verkehrssicheren und fahrradfreundlichen Uferpromenade in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. So auch die Kreuzungssituation an der Wildenbruchstraße Ecke Weigandufer, die ca. seit 10 Jahren immer wieder Bestandteil der Diskussionen im BVV war und zukünftig ebenfalls umgestaltet werden soll.

TOP 4 Milieuschutz

Herr Orth und Frau Konrad sind Mieter aus dem Haus der Elbestr. 44, das kürzlich verkauft und zwischen dem Eigentümer und dem Bezirk eine Abwendungsvereinbarung getroffen wurde. Sie wollten sich mit Herrn Biedermann über die mieterbezogenen Inhalte der Abwendungsvereinbarung austauschen. Herr Biedermann sicherte zu, die Inhalte der Vereinbarung zusammenzutragen und schriftlich den Bewohnern zukommen zu lassen. In diesem Zusammenhang berichtete Herr Orth auch über die Sorgen und Ängste der Bewohner. Nur wenn die Abwendungsvereinbarung auch langfristig Bestand hat und der

Eigentümer nicht rechtlich dagegen vorgehen kann, sind die Bewohner für die nächsten 20 Jahren geschützt.

Frau Poeschl ist Sprecherin der Hausgemeinschaft Thiemannstr. / Böhmisches Str. und Mieterin im Haus (außerhalb des Sanierungsgebietes). Das Gebäude ist ebenfalls vom Verkauf an einen Investor betroffen. Der Bezirk prüft aktuell ein mögliches Vorkaufsrecht. Frau Poeschl möchte sich bei Herrn Biedermann über den aktuellen Stand informieren. Herr Biedermann bot an, in einem persönlichen Gespräch mit den Betroffenen über den Sachstand zu berichten sowie die Möglichkeiten zu besprechen.

Da das Thema der „Verdrängung“ immer mehr Menschen im und um das Sanierungsgebiet herum betrifft und die Verunsicherung der Bewohner nach wie vor sehr groß ist, wurde vereinbart, das Thema Milieuschutz, das als städtebauliches Instrument die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung schützen soll, bei einem nächsten BG-Treffen im ersten Quartal 2019 inhaltlich aufbereitet und erörtert werden soll. Dazu wird BSG den Termin inhaltlich vorbereiten und Herrn Biedermann sowie die Lenkungsgruppe als ebenfalls Betroffenenvertretung dazu einladen. Ziel ist es, über die Gesetzgebung und die Möglichkeiten des Bezirks aber auch Grenzen in der Umsetzung des Milieuschutzes zu informieren.

Herr Biedermann informierte darüber, dass im Bezirk 2018 ein Milieuschutzbeirat eingerichtet wurde. Der Milieuschutzbeirat soll sich schwerpunktmäßig mit der "Evaluierung und Weiterentwicklung der Genehmigungskriterien des sozialen Erhaltungsrechts im Bezirk Neukölln" befassen und zweimal im Jahr tagen. Neben Verordneten aller Fraktionen sind auch Vertreter von Mieterschutzorganisationen und Vermieterverbänden sowie von Neuköllner Mieterinitiativen mit Stimmrecht am Beirat beteiligt.

Herr Küstner regte an, einen Leitfaden für Eigentümer bei Modernisierungen, ähnlich wie der Leitfaden zur Fassadensanierung, zu entwickeln mit dem Ziel, unnötige Sanierungskosten zu vermeiden, die dann ggf. auf die Mieter umgelegt werden können. BSG nahm diese Anregung auf und wird sie beim nächsten Jour fixe mit dem Bezirksamt besprechen. Nachtrag zum Protokoll: Die auf der Website des Bezirks veröffentlichten Milieuschutzkriterien definieren bereits kostensparende Modernisierungsstandards.

TOP 4 Sonstiges

Herr Küstner wiederholte sein Anliegen zur online-Präsenz des Sanierungsgebietes und einer Verbesserung der Internetseite. Herr Kasat wies darauf hin, dass sich die Internetseite aktuell in Überarbeitung befindet. Weiterhin prüft der Bezirk aktuell, in welchen Fällen die Nutzung der Plattform mein.Berlin.de für eine Online-Beteiligung sinnvoll sein kann.

Die kurz vor Beginn des Treffens von Herrn Küstner eingebrachten TOPs werden, sofern für das BG relevant, beim nächsten Treffen mit aufgenommen.

Im Dezember findet, aufgrund der Weihnachtszeit und des bevorstehenden Jahresabschlusses, kein reguläres Treffen des BG statt. Dies wurde beim letzten Treffen mit den Mitgliedern vereinbart. Wenn das BG dennoch einen außerordentlichen Termin im Dezember abhalten möchte, ist die Verfügbarkeit der Räumlichkeiten mit der BSG im Vorfeld abzustimmen. Das BG kann als eigenständiges Gremium diese Möglichkeit wahrnehmen.

Als TOP für das nächste Treffen wurde vorgeschlagen, die Inhalte des Mobilitätsgesetzes und die sich daraus ableitenden Herausforderungen für das Sanierungsgebiet und Anknüpfungspunkte an die Sanierungsziele zu erörtern. Herr Große Inkrott hat angeboten, im Januar 2019 über das Mobilitätsgesetz und seine inhaltliche Ausrichtung zu berichten.

Nächster BG-Termin, Montag, der 28.01.2019 um **19:00** Uhr

Berlin, 31.10.2018

BSG | Martina Zielke, Rolfes-Bursi

Verteiler

Teilnehmer

BG

rs

Bergsee, blau

Stapl a, a 1

Stadt L

SGA II 36

SenSW, IV C 34